

Auf ein Pläuschchen im Flur, einen gemütlichen Abend auf dem Balkon oder eine schnelle Unterstützung beim Kinder-Sitten: Auch der spontane, nette Austausch mit Nachbarinnen und Nachbarn im Haus oder der Straße wurde durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. An diesem Freitag, 28. Mai ist Tag der Nachbarn – für den Verein „Mombach hilft e.V.“ der ideale Anlass, um die nachbarschaftliche Leichtigkeit im Mainzer Stadtteil Mombach wieder mehr aufleben zu lassen.

Inspiziert von der Plattform „nebenan.de“ und mit der ehrenamtlichen Unterstützung von der Kommunikationsdesignerin Carolin Assmusen hat der Verein 10.000 Postkarten designen und drucken lassen. Diese wurden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle Haushalte des Stadtteils verteilt. Die liebevoll gestalteten Karten rufen dazu auf, diese mit netten Worten, einem Kompliment, einem Gedicht oder ähnlichem zu beschreiben sowie sie anschließend einem Nachbarn oder einer Nachbarin am 28. Mai in den Briefkasten zu werfen.

„Wir würden uns freuen, wenn einige mitmachen und ihren Nachbarinnen und Nachbarn einen netten Gruß dalassen“, erzählt Daniela Gönner, erste Vorsitzende von „Mombach hilft e.V.“. „Das letzte Jahr hat deutlich gezeigt, wie wichtig ein guter, nachbarschaftlicher Zusammenhalt und eine gegenseitige Unterstützung ist. Das wollen wir stärken.“

Mombach hilft e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich im Sinne der Nachbarschaftshilfe zu Beginn des ersten Lockdowns gefunden hat, um ältere Mitmenschen sowie Menschen aus der Risikogruppe in ihrem Alltag zu unterstützen. Dazu zählt zum einen die Erledigung von Botengängen wie einkaufen oder zur Apotheke gehen. Zum anderen aber auch die Realisierung diverser Projekte, die den nachbarschaftlichen Zusammenhalt im Stadtteil Mainz-Mombach nachhaltig stärken sollen.